

RHI Konzern >> Halbjahresbericht 2006



Kennzahlen RHI Konzern

in Mio €	I. Halbjahr		Veränderung
	2006	2005	in %
Umsatzerlöse	666,8	601,9	10,8
EBITDA	86,4	75,9	13,8
EBITDA-Marge	13,0%	12,6%	2,8
EBIT	64,6	56,0	15,4
EBIT-Marge	9,7%	9,3%	4,1
Gewinn vor Ertragsteuern	51,4	43,7	17,6
Gewinn aus dem fortgeführten Geschäftsbereich	46,2	40,3	14,6
Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	60,8	3,5	
Gewinn	107,0	43,8	144,3
Mitarbeiter	6.488	6.325	2,6

Geschäftsverlauf RHI Konzern

Halbjahresbericht 2006

RHI hatte im Januar 2006 mit der Knauf Gruppe einen Vertrag zum Verkauf der Heraklith Gruppe unterzeichnet, als Kaufpreis wurden auf schuldenfreier Basis € 230 Mio vereinbart. Im Juni erfolgte das Closing der Transaktion, RHI hat am 13. Juni mit Erhalt des Kaufpreises sämtliche Geschäftsanteile an der Heraklith AG an die Knauf Gruppe übertragen.

Die RHI Konzernbilanz zum 30.06.2006 zeigt die um Heraklith bereinigte Struktur mit einer Bilanzsumme von € 1,1 Mrd. Im Konzernergebnis des ersten Halbjahres ist der Buchgewinn („Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“) aus dem Verkauf von € 60,8 Mio abgebildet, der Konzerngewinn liegt zum Halbjahr bei € 107,0 Mio. Das noch negative Eigenkapital in der RHI Konzernbilanz verbesserte sich in Folge im ersten Halbjahr deutlich um € 94,9 Mio und betrug zum 30.06.2006 € -86,2 Mio. Unter Einrechnung der noch ausstehenden RHI Wandelschuldverschreibungen ist das Eigenkapital damit wieder positiv, Ende 2001 lag der Wert nach der Wertberichtigung und Entkonsolidierung der US-Feuerfestgesellschaften noch bei rund € -500 Mio.

Mit dem Closing der Heraklith Transaktion schließt RHI die 2002 begonnene Restrukturierung des Konzerns erfolgreich ab und konzentriert sich zukünftig ausschließlich auf den Ausbau der im Weltmarkt führenden Position im Kerngeschäft Feuerfest unter der Dachmarke RHI Refractories. Hier bieten sich weltweit gute Chancen, die starke Marktposition und die Ertragsstärke von RHI Refractories in den nächsten Jahren nachhaltig auszubauen. Ziel ist es, den 2005 erzielten Umsatz von etwa € 1,2 Mrd in den nächsten fünf Jahren durch organisches Wachstum und Akquisitionen auf € 2,0 Mrd zu steigern und eine EBIT-Marge von zumindest 10% zu erzielen.

Insgesamt erzielte der RHI Konzern im ersten Halbjahr 2006 Umsatzerlöse von € 666,8 Mio (Vorjahr, jeweils vergleichbar zur neuen Struktur 2006: € 601,9 Mio), ein Anstieg um 10,8%. Das EBITDA erreichte € 86,4 Mio (Vorjahr: € 75,9 Mio), das EBIT lag mit € 64,6 Mio (Vorjahr: € 56,0 Mio) um 15,4% über dem Vorjahr. Der Gewinn vor Ertragsteuern stieg um 17,6% auf € 51,4 Mio, der Gewinn aus dem fortgeführten Geschäftsbereich (Feuerfest, Sonstiges) erreichte € 46,2 Mio (Vorjahr: € 40,3 Mio). Der Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (Dämmen) betrug € 60,8 Mio (Vorjahr: € 3,5 Mio), der Konzerngewinn im ersten Halbjahr erreicht mit € 107,0 Mio einen historischen Höchststand und beträgt rund das 2,5fache des Vorjahres (€ 43,8 Mio).

Auch in der Kapitalflussrechnung des ersten Halbjahres 2006 spiegeln sich die positiven Effekte aus dem Heraklith Verkauf deutlich wider. Der Verkaufserlös wurde primär zur Tilgung von Bankverbindlichkeiten verwendet, der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt € -182,8 Mio. Zudem stiegen die liquiden Mittel zum 30.06.2006 um € 13,3 Mio auf

€ 34,5 Mio an. Weitere € 34,7 Mio wurden zur fristgerechten, im Wesentlichen aber zur vorzeitigen Reduzierung von Verbindlichkeiten verwendet, die aus früheren Zins- und Währungsswaps im Zusammenhang mit den entkonsolidierten US-Gesellschaften noch bestanden. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war im ersten Halbjahr 2006 in Folge dieser vorzeitigen Rückzahlung, einer Reduzierung der Lieferverbindlichkeiten und dem Anstieg der Lieferforderungen durch die erfreuliche Geschäftsentwicklung mit € -15,8 Mio (Vorjahr: € 26,1 Mio) negativ. Die Finanzverbindlichkeiten konnten seit Ende 2001 von über € 1 Mrd auf jetzt € 488,6 Mio mehr als halbiert werden, einschließlich der liquiden Mittel liegt der Wert bei nur noch € 454,1 Mio. Dies entspricht etwa dem 2,5-fachen EBITDA der neuen und fokussierten RHI, die Kennzahl verdeutlicht den wieder zurückgewonnenen finanziellen Spielraum des Konzerns.

In den USA sind weiterhin die Chapter 11-Verfahren der bereits zum 31.12.2001 entkonsolidierten Gesellschaften anhängig. Im September 2005 haben die Gesellschaften geänderte Reorganisationspläne bei Gericht eingereicht. Über die seither mehrfach angepassten Pläne und ein Dokument, das diese erläutert, wurde im ersten Halbjahr 2006 abgestimmt; die Zustimmung aller Gläubigergruppen lag jeweils weit über den erforderlichen Mindestschwellen. Die Einspruchsfrist gegen die Pläne endete am 12.05.2006, im Juni begann im Gericht in Pittsburgh das sog. „Confirmation Hearing“. Einsprüche gegen die von RHI bereits im Jahr 2004 geschlossenen Vereinbarungen mit den US-Voreigentümern Honeywell und Halliburton / DII sowie den im Chapter 11 befindlichen Gesellschaften selbst liegen nicht vor, so dass RHI bei der Umsetzung der Vereinbarungen mit Abschluss der Chapter 11-Verfahren keine ergebnisseitigen Belastungen mehr entstehen. Die Vereinbarungen sehen vor, dass die Reorganisationspläne erst dann wirksam werden, wenn Honeywell weitere US\$ 40 Mio an RHI gezahlt hat.

Das Gericht hat das „Confirmation Hearing“ auf Oktober 2006 vertagt, um aus Sicht des Gerichtes derzeit noch nicht abschließend bewertbare Ansprüche einer kleinen Gläubigergruppe gegen die Chapter 11-Gesellschaften unter Beiziehung eines Experten zu klären. Mit diesem Termin ist aufgrund der in solchen Verfahren einzuhaltenden Fristen ein formaler Abschluss der Chapter 11-Verfahren für Anfang 2007 zu erwarten. RHI erhält bei finaler Zustimmung des Gerichtes zu allen Reorganisationsplänen vollständige Rechtssicherheit im Zusammenhang mit allen Schadenersatzansprüchen gegen die im Chapter 11 befindlichen US-Gesellschaften. Zudem werden RHI AG und ihre Beteiligungen dann zu Begünstigten der gerichtlichen Verfügungen. Damit wären alle bestehenden und zukünftigen Asbest-induzierten Schadenersatzansprüche gegen die entkonsolidierten US-Gesellschaften endgültig rechtssicher erledigt.

RHI Refractories

in Mio €	II. Quartal		I. Halbjahr	
	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse	332,9	312,1	660,0	596,8
EBITDA	45,4	44,3	89,5	86,3
EBITDA-Marge	13,6%	14,2%	13,6%	14,5%
EBIT	34,2	34,4	67,7	66,5
EBIT-Marge	10,3%	11,0%	10,3%	11,1%
Mitarbeiter	6.388	6.238	6.239	6.187

Das Feuerfestgeschäft verlief auch im zweiten Quartal 2006 insgesamt erfreulich, der Umsatz übertraf das sehr gute Vorjahresquartal um 6,7%, der Absatz stieg um 4,1%. Die EBIT-Marge lag erneut trotz weiter gestiegener Rohstoff- und Energiekosten über dem angestrebten Wert von 10%, Preiserhöhungen konnten erfolgreich umgesetzt werden.

RHI Refractories erzielte im ersten Halbjahr mit € 660,0 Mio (Vorjahr: € 596,8 Mio) einen Umsatzanstieg um 10,6%. Der Feuerfest-Absatz stieg kumuliert um 5,2% auf 900.000 to. Das EBIT erreichte € 67,7 Mio (Vorjahr: € 66,5 Mio), die EBIT-Marge lag damit bei 10,3% (Vorjahr: 11,1%).

Die Stahlindustrie als wichtigste RHI Kundengruppe steigerte die Rohstahlproduktion im ersten Halbjahr 2006 weltweit um fast 8%, bereinigt um den erneut deutlichen Anstieg in China (+18%) um gut 3%. Regional veränderte sich die Produktion sehr differenziert in einer Bandbreite von +12% in Asien (inkl. China), +5% in Nordamerika, +5% in Osteuropa, +4% in der EU, bis zu -4% in Südamerika und -5% in Afrika. Die RHI Kundenindustrien Zement, Kalk, Nichteisenmetalle, Glas, Umwelt, Energie und Chemie zeigten regional differenziert ein ebenfalls insgesamt erfreuliches Kapazitäts- und Produktionswachstum.

Der RHI Refractories Umsatzanstieg im ersten Halbjahr 2006 von 10,6% entfiel leicht unterproportional auf weltweite Geschäfte mit Kunden im Segment Stahl und überproportional auf Geschäfte mit Kunden im Segment Industrial. Stahl realisierte erneut deutliche Umsatzsteigerungen mit Key-Accounts in Nordamerika und - analog zur Produktion der lokalen Stahlkunden - leichte Umsatzrückgänge in Südamerika. Industrial verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr erfreuliche Zuwächse in den Business Units Nichteisenmetalle, Umwelt, Energie, Chemie sowie Zement und Kalk. Lediglich das Geschäft mit Glaskunden lag im ersten Halbjahr noch unter dem Vorjahresniveau.

Die nach letztem Stand erfolgreiche Übernahme von Arcelor durch Mittal Steel sowie dazu diskutierte alternative Szenarien

für die Stahlindustrie verdeutlichen, dass die Konsolidierung dieser wichtigen Kundenindustrie weiter voranschreiten wird. Dies gilt gleichermaßen für die Zementindustrie und weitere Grundstoffindustrien, die ihre Struktur angesichts des starken Wachstums in Asien sowie anhaltender Veränderungen der Rohstoff- und Energieversorgung deutlich verändern. RHI wird auch zukünftig von der zunehmenden Konsolidierung in ihren Kundenindustrien profitieren. Als weltweiter Marktführer ist RHI hervorragend positioniert und logistisch in der Lage, die global agierenden, wachsenden Kunden mit individuellen Key Account-Konzepten und technologisch führenden Feuerfestprodukten und -lösungen zu betreuen.

Die Dynamik der asiatischen Länder wird auch über 2006 hinaus der bestimmende Faktor für die Auslastung in vielen für Feuerfest bedeutenden Grundstoffindustrien sein. Die Konjunkturaussichten für die Kundenindustrien deuten auf ein insgesamt robustes Wachstum mit jedoch regional deutlich unterschiedlicher Ausprägung hin. Der Wettbewerb um Feuerfestkunden, Wachstumspotenziale und Marktanteile ist unvermindert stark, zumal weltweit und zunehmend auch in China Überkapazitäten in der Feuerfestindustrie bestehen. Auch 2006 wird RHI Refractories daher nur solche Geschäfte akquirieren, die angemessene Deckungsbeiträge ermöglichen und bei denen RHI zudem die Risiken des Forderungsausfalls absichern kann.

Ausblick

Die RHI Strategie mit dem neuen Fokus auf Feuerfest sowie die operativen Weichenstellungen für eine ertragsstarke und Cashflow-orientierte Zukunft sind definiert.

Der RHI Ergebnisausblick für 2006 ist positiv, sofern nicht kosten-, konjunktur- oder währungsbedingt unerwartete Belastungen auftreten. Neben der Industriekonjunktur, vor allem der Stahlindustrie, den Rohstoff- und Energiekosten sowie den Währungsparitäten kommt der weiteren Konsolidierung und Modernisierung der RHI Kundenindustrien weltweit eine hohe Bedeutung für den Geschäftserfolg zu.

Der Auftragseingang und die gute Konjunktursituation der RHI Kundenindustrien lassen für Feuerfest einen weiterhin positiven Geschäftsverlauf erwarten. RHI Refractories strebt 2006 mit erfolgreicher Umsetzung von Preiserhöhungen zur Abdeckung der weiteren Kostensteigerungen wieder eine zweistellige EBIT-Marge an.

Dr. H. Draxler

Dr. A. Meier

Dr. E. Zehetner

RHI Konzern

Halbjahresbericht 2006

Bilanz

AKTIVA	30.06.2006	31.12.2005
	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	381,5	396,6
Firmenwerte	13,9	13,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13,1	14,5
Anteile an assoziierten Unternehmen	14,4	13,9
Finanzanlagen	40,9	42,0
Langfristige Forderungen	2,2	2,3
Latente Steuern	55,9	57,0
	521,9	540,2
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	236,6	237,3
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	332,7	421,7
Kurzfristiger Teil langfristiger Forderungen	0,9	0,9
Forderungen aus Ertragsteuern	6,4	4,1
Wertpapiere und Anteile	3,1	3,1
Liquide Mittel	34,5	21,2
	614,2	688,3
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0,0	255,7
	1.136,1	1.484,2
PASSIVA		
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG		
Grundkapital	195,6	189,5
Konzernrücklagen	-300,7	-392,5
	-105,1	-203,0
Minderheitenanteile	18,9	21,9
	-86,2	-181,1
Langfristige Schulden		
Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400,0	400,0
Nachrangige Wandelschuldverschreibungen	91,1	96,5
Nachrangige Schulden	491,1	496,5
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	69,4	197,9
Passive latente Steuern	12,8	12,0
Personalarückstellungen	279,2	281,8
Sonstige langfristige Rückstellungen	2,5	2,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3,8	23,6
	367,7	517,8
	858,8	1.014,3
Kurzfristige Schulden		
Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	241,5	271,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19,2	59,7
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	22,1	25,4
Kurzfristige Rückstellungen	80,7	72,5
	363,5	429,1
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0,0	221,9
	1.136,1	1.484,2

RHI Konzern Halbjahresbericht 2006

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	II. Quartal		I. Halbjahr	
	2006	2005	2006	2005
Fortgeführter Geschäftsbereich				
Umsatzerlöse	337,5	315,6	666,8	601,9
Sondereinzelkosten des Vertriebes	-25,0	-25,7	-47,9	-46,0
Umsatzkosten	-238,4	-218,7	-470,8	-426,8
Bruttogewinn	74,1	71,2	148,1	129,1
Vertriebskosten	-17,4	-17,8	-35,0	-29,7
Verwaltungsaufwendungen	-26,4	-27,2	-50,6	-49,9
Sonstige Erträge und Aufwendungen	2,6	1,8	2,1	6,5
Betriebsergebnis (EBIT)	32,9	28,0	64,6	56,0
Finanzergebnis	-7,1	-8,2	-14,1	-13,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,3	0,4	0,9	1,0
Gewinn vor Ertragsteuern	26,1	20,2	51,4	43,7
Ertragsteuern	-2,6	-1,4	-5,2	-3,4
Gewinn aus dem fortgeführten Geschäftsbereich	23,5	18,8	46,2	40,3
Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	55,2	3,0	60,8	3,5
Gewinn	78,7	21,8	107,0	43,8
Anteiliger Gewinn, zurechenbar den				
Aktionären der RHI AG	77,8	19,8	104,7	40,4
Minderheitsgesellschaftern	0,9	2,0	2,3	3,4
	78,7	21,8	107,0	43,8
in €				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,92	0,84	3,95	1,78
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,98	0,52	2,69	1,08

Kapitalflussrechnung

in Mio €	2006	2005
Liquide Mittel zum 01.01.	39,5	30,7
davon liquide Mittel des fortgeführten Geschäftsbereiches	21,2	19,7
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-15,8	26,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9,8	-16,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-182,8	-12,5
Cashflow aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	203,4	-4,4
Veränderung der liquiden Mittel durch Konsolidierungskreisänderung	0,0	12,9
Liquide Mittel zum 30.06.	34,5	36,6
davon liquide Mittel des fortgeführten Geschäftsbereiches	34,5	17,5

Eigenkapitalüberleitung

in Mio €	2006	2005
Eigenkapital zum 01.01.	-181,1	-310,5
Gewinn	107,0	43,8
Währungsumrechnungsdifferenzen	-17,7	13,6
Dividendenzahlungen	-1,1	-0,7
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	6,7	13,0
Eigenkapital zum 30.06.	-86,2	-240,8

RHI Aktie

Halbjahresbericht 2006

Börsenkennzahlen

in €	I. Halbjahr	
	2006	2005
Niedrigster Kurs	20,90	21,75
Höchster Kurs	26,90	24,88
Kurs zum 30.06.	25,30	22,52
Börsenkapitalisierung (Mio €)	673,0	517,3

Kapitalmarktkalender für 2006

Hauptversammlung	1. Juni 2006
Halbjahresergebnis	26. Juli 2006
Ergebnis 3. Quartal	25. Oktober 2006

Kursentwicklung 07/2005 – 06/2006



Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist in Wien Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Am 01.07.2006 waren in Wien 26.921.539 Stück stimmberechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie: AT0000676903

Wandelschuldverschreibung

Tranche A: AT0000443049

Wandelschuldverschreibung

Tranche B: AT0000443056

Informationen zur RHI

Investor Relations

Dkfm. Markus Richter

Tel: +43/ 1 / 50213-6123

Fax: +43/ 1 / 50213-6130

E-Mail: rhi@rhi-ag.com

Internet: www.rhi-ag.com